

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 10.02.2024

„Winterklänge“ im Kirchenraum

Gedenken mit Klosterkonzert

WARENDORF. „Sei a Mensch!“ – „Sei ein Mensch!“ mit diesem Satz seines Vaters beschloss der bekannte Sportjournalist Marcel Reif seine Rede im Deutschen Bundestag anlässlich der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus. Und mit eben diesen Worten eröffnete der Sprecher der Warendorfer Amnesty-Gruppe, Konrad Schoppmann, am letzten Sonntag das Klosterkonzert „Winterklänge“ in der Kirche des alten Franziskanerklosters in Warendorf. Er machte in seiner Ansprache deutlich, dass „Sei ein Mensch“ das Motto von Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International ist. Die Worte, so Konrad Schoppmann, seien auch eine Kurzfassung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“, heißt es im Artikel Nr. 1 und im Grundgesetz steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ und nicht „Die Würde nur des oder der Deutschen ist unantastbar!“. Ganz in diesen Gedanken wurde das gesamte Konzert zu Gehör gebracht. „Winterklänge“ war eine Neuauflage im Rahmen der Klosterkonzerte und wurde von dem „Evangelischen Posaunenchor“ unter Leitung von Georg Potthof und von dem Organisten Bernhard Ratermann gestaltet. Musikalisch wurde ein ge-



Das Konzert „Winterklänge“ fand in der Klosterkirche statt.

Foto: Privat

konter Streifzug durch die Musikgeschichte zu Gehör gebracht. Angefangen vom Komponisten Arcangelo Corelli, geboren 1653 über den bekannten John Rutter, geboren 1945 wurde der Bogen bis hin zum Komponisten Dieter Wedel geschlagen, der 1965 geboren wurde. So wie die Entstehungszeiten der Musikstücke unterschiedlich waren, so waren es somit auch die Klänge. Ratermann brachte „Melodia für Orgel“ von Max Reger zu Gehör aber auch eine Vesper von Edward Elgar. Wunderbare Stücke erfüllten den Kirchenraum. Recht unterschiedlich zu der

mächtigen Orgel klangen die Töne des Posaunenchores. Ein Klangerlebnis der besonderen Art.

Niemand verlangte Gage, die Sammlung am Ende des Konzertes diente zur Unterstützung der Menschenrechtsarbeit. Ein kleiner Andachtsteil wurde an diesem Nachmittag von Pfarrer Michael Prien aus Sassenberg gehalten, der in seinen Gedanken auch auf die Anliegen des Nachmittags einging. Unterschriften wurden am Ende des Konzertes für Narges Mohammadi aus dem Iran gesammelt, die dort unter vielen Repressalien lei-

det. Derzeit ist die iranische Menschenrechtsverteidigerin Narges Mohammadi im Evin-Gefängnis in Teheran inhaftiert. Aus dem Gefängnis heraus wendet sie sich mit Briefen immer wieder an die Öffentlichkeit und führt damit ihren Einsatz für Menschenrechte unbeirrt fort. Zu einer Besichtigung des Westpreußischen Landesmuseums wurde nach dem Konzert eingeladen, dazu begrüßte Konrad Schoppmann Magdalena Oxfort. Ein ganz besonderer Dank ging aber an die Familie Horstmann für die langjährige Gastfreundschaft in der schönen Kirche.